



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Freude an Österreich

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.38.86

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-23698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-23698)

Dr. Reinhold Stecher  
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

---

15. Mai 1955

Zweimal im Leben hat nicht die Freude an Österreich überwältigt . Das erstemal um vier Uhr früh an einem Oktobertag des Jahres 1945, als ich aus der Luke eines Viehwaggons nach tagelanger Fahrt hinaussah und draussen eine österreichische Fahne sah , einen österreichischen Polizisten und den Schild mit der Inschrift "Bahnhof Bregenz " . Da wußte ich, daß ein böser Traum voll Terror und Tod vorbei war und ein neues Leben begann . Und das zweitemal , als ich am 15. Mai 1955 atemlos vor dem Radio saß und Außenminister Figl mit seiner rauhen Stimme vom Balkon des Belvedere rief:"Österreich ist frei!". Ich wußte , daß dieser Mann sein Leben lang auf dem Rücken die Narben der Ochsenziemerhiebe trug , die ihm die SS im KZ versetzt hatte . Und ich wußte , daß er den Staatsvertrag für ein ähnliches Wunder der Vorsehung Gottes hielt wie seine eigene Befreiung . Mir ist zeitlebens eine große Dankbarkeit für dieses Österreich geblieben . Heute zählen zwar die Hunderttausende, die ins Gefängnis , ins KZ oder in ständige Bedrohung und Schikanen als Österreicher gingen , nicht viel . Man orientiert sich historisch am Bild des "Herrn Karl " und findet es schick , mit der Verhöhnung der "Opferrolle Österreichs" auch die genannten Hunderttausende zu ignorieren . Aber das ändert nichts daran , daß dieses Österreich , der achtreichste Staat der Welt , aus der erlebten Not , der Reife und einem großen Gottvertrauen geboren wurde. Und deshalb hat dieser kleine Satz bei mir ein so langes Echo .

Reinhold Stecher  
Altbischof